

Kelkheim stürmt den Meisterthron

7:1-Schachsieg über Nied macht's möglich / Ferdinand Niebling erntet Einzel-Lorbeeren

Fig. — In der Main-Taunus-Bezirksklasse war nach der letzten Runde der Mannschaftsmeisterschaft der Sieg in dieser Klasse noch offen, denn im entscheidenden Spiel führte Schachfreunde Kelkheim bei König Nied zwar 3:0, die Begegnung mußte aber mit fünf Hängepartien abgebrochen werden. Der zweite Meisterschaftsunwärtiger SC Unterliederbach hängt ebenfalls mit einer Partie beim Stande von 1,5:3,5 gegen SC Flörsheim. Am Nachspieltag setzten sich aber die Kelkheimer Schachfreunde gegen Nied sicher durch und gewannen den Wettkampf mit 7:1. Damit ist Kelkheim neuer Meister der Bezirksklasse. SC Unterliederbach remiserte mit Flörsheim und wurde Zweiter.

Die beiden Absteiger standen bereits schon vorher fest; in die A-Klasse müssen König Nied und VfR Groß-Gerau II. Der Siegeszug der Kelkheimer Schachspieler hält nunmehr seit über drei Jahren an. Damals ging der Höchster Spieler Kandzia nach Kelkheim und mit ihm formierte sich alsbald eine schlagkräftige Mannschaft. Der Aufstieg zur A-Klasse war der Auftakt für die kommenden Er-

folge. In einer einzigen Saison schaffte man die Meisterschaft und den Aufstieg zur Bezirksklasse. Auch dort zeigte sich die Kelkheimer Mannschaft stark genug. Sie schaffte wieder sofort die Meisterschaft und ist nun in der hessischen Landesklasse West mit von der Partie. —

Abschlußabelle:

1. Sfr. Kelkheim	7	6	0	1	36	:20	12:2
2. SC Unterliederbach	7	5	1	1	34,5	:21,5	11:3
3. SC Flörsheim	7	3	3	1	32	:24	9:5
4. SC Sindlingen	7	3	2	2	29,5	:28,5	8:6
5. SK Königstein	7	3	1	3	28,5	:27,5	7:7
6. Sfr. Schwalbach	7	2	3	2	29	:27	6:8
7. VfR Groß-Gerau II	7	1	0	6	15	:41	2:12
8. König Nied	7	0	1	6	19,5	:36,5	1:13

In der MTS-A-Klasse wurde SC Gustavsburg Meister. SC Höchst wurde Zweiter und steigt ebenfalls in die Bezirksklasse auf. Höchst gewann gegen Sossenheim, Griesheim, Flörsheim, Trebur und Rüsselsheim, verlor nur gegen Raunheim und Gustavsburg. Während Rüsselsheim II und SC Sossenheim die beiden letzten Plätze belegten und absteigen, steht die Platzierung im Mittelfeld noch nicht fest. Die Begegnung Raunheim gegen Trebur ist beim Stand von 3:3 und zwei Hängepartien noch nicht abgeschlossen. Griesheim gewann das letzte Spiel beim SC Flörsheim mit 5:3. In der Begegnung Gustavsburg gegen Sossenheim (5,5:1,5) blieb ein Brett unbesetzt. SC Höchst II gegen SV Rüsselsheim II 5,5:2,5.

Hofheim Gruppensieger

In der Main-Taunus-B-Klasse Obermain gewann SV Hofheim II das letzte Spiel gegen Sfr. Schwalbach II mit 5,5:2,5 und wurden ungeschlagen Gruppensieger. Hofheim spielt jetzt gegen B-Klassen Untermain-Gewinner VfR Groß-Gerau III um die Meisterschaft. Beide steigen aber auf. Ferner spielten in der siebten Runde: Kelkheim — Eppstein 5,5:2,5; SC Sossenheim — SC Unterliederbach III 4:4; König Nied II — SC Unterliederbach II 2,5:5,5. Tabellenendstand: 1. SV Hofheim II 14 Punkte; 2. SC Unterliederbach II (10); 3.

Svgg. Eppstein (10); 4. Sfr. Kelkheim II (9); 5. Sfr. Schwalbach II (7); 6. König Nied II (4); 7. SC Unterliederbach III (1); 8. SC Sossenheim II (1).

In der Gruppe Untermain wurde Groß-Gerau II ohne Punktverlust Erster. Sehr beachtlich war die Leistung von Sfr. Hochheim, die nach langer Pausierung zum ersten Male wieder an den Meisterschaftsspielen teilnahmen und einen beachtlichen zweiten Platz in der Endtabelle erreichte. Die letzten Ergebnisse: Kelsterbach II gegen Rüsselsheim IV 6,5:1,5; Flörsheim III gegen Groß-Gerau III 3:5; Mörfelden gegen Hochheim 4:4; Bischofsheim — Rüsselsheim III 4:4. Tabellenstand: 1. VfR Groß-Gerau III 14 Punkte; 2. Sfr. Hochheim (9); 3. SV Bischofsheim (9); 4. SV Rüsselsheim III (8); 5. SV Kelsterbach II (8); 6. SC Flörsheim III (4); 7. Kickers Mörfelden (2); 8. SV Rüsselsheim IV (2).

Sindlinger dominieren

Der für SC Sindlingen spielende Ferdinand Niebling remiserte seine letzte Partie in der Main-Taunus-Einzelmeisterschaft mit Helmut Raquet (SC Höchst), erreichte damit 8½ Punkte und den ersten Platz im Zwölferfeld der Meistergruppe Main-Taunus. Der Sindlinger Friedrich Klicker überraschte mit einem ausgezeichneten zweiten Platz (7 Punkte). Zuletzt gab es folgende Ergebnisse (alles Nachholpartien): Heyland — Bonnaire 0:1; Raquet — Niebling remis; Miranda — Bonnaire 1:0; Heyland — Kandzia 0:1. Winkle gegen Miranda remis; Kaesler — Koldehofe remis; Niebling — Heyland remis; Klicker — Schydlo 0:1; Raquet — Huisl 0:1; Bonnaire — Kandzia 0:1 (11. Runde). Endstand: 1. Ferdinand Niebling (SC Sindlingen) 8,5 Punkte; 2. Friedrich Klicker (SC Sindlingen) 7; 3. Wolfgang Huisl (Sfr. Kelkheim) 6,5 (Wertung 36,5); 4. Alois Kandzia (Sfr. Kelkheim) 6,5 (Wertung 29,0); 5. Helmut Raquet (SC Höchst) 6; 6. Siegfried Schydlo (SC Flörsheim) 5,5 (Wertung 31,25); 7. Marcial Miranda (SC Höchst) 5,5 (Wertung 26,75); 8. Rudolf Bonnaire (SC Sindlingen) 5,5 (Wertung 24,5); 9. Werner Koldehofe (SC Sindlingen) 5; 10. Wolfram Heyland (SC Höchst) 4,5; 11. Hans Kaesler (SC Unterliederbach) 4; 12. Karl Winkle (SC Sossenheim) 1,5 Punkte.

MTS -

Mannschaftsmeisterschaft
1968/69